

Vergangenheit und ihre Folgen

Von Schicksalshauch

Kapitel 21: Unordnung???

Als Lia aufwachte erschrak sie, ihr ‚Kopfkissen‘ atmete. Sie drehte den Kopf ein wenig und erkannte Dominic, der noch schlief. Lia setzte sich vorsichtig auf, darauf bedacht Dominic nicht zu wecken. Sie lächelte leicht und stand anschließend auf um ins Bad zu gehen. Als sie aus dem Bad kam schliefen Billy und Dominic noch und Lia wollte die beiden nicht wecken.

Als dann plötzlich ein Handy irgendwo klingelte schreckte sie zusammen, so schnell es ging suchte sie es. Es war Billys Handy und Lia konnte sehen das es Peter war der anrief. Lia überlegte, sollte sie den Anruf wegdrücken oder rangehen? Sie entschied sich für letzteres. "Peter? Billy und Dom schlafen noch, kann ich ihnen etwas ausrichten?"

Peter war offensichtlich überrascht, dass Lia am Telefon war. Denn am anderen Ende der Leitung herrschte Stille. Lia musste schmunzeln. "Peter? Alles in Ordnung?" Peter atmete zu erst einmal hörbar aus, bevor er antwortete. "J-..jaja, ähm, könntest du den beiden sagen, dass sie heute frei haben? Leider fällt heute ein Drehteam aus, also können sich die beiden einen schönen Tag machen." Er legte eine kurze Pause ein und überlegte. "Wenn es geht sollen sie nichts gefährliches unternehmen, bei dem man sich verletzen kann."

Lia war in die Küche gegangen und hatte die Tür geschlossen. Nun saß sie auf dem Küchentisch und fing leise an zu lachen. "Klar, werde ich ihnen ausrichten. Aber ich glaube nicht, dass sie sich einen ruhigen Tag machen geschweige denn nichts gefährliches anstellen." Lia konnte es fast hören wie Peter nachdachte, dann seufzte er. "Ich fürchte du hast recht. Deshalb möchte ich, dass du ein Auge auf die beiden hast."

Lia schluckte und rutschte vom Tisch herunter. "Du gibst mir frei? Aber was wird Steffi dazu sagen?" "Da mach dir mal keine Gedanken. Das ist oder wird zu meinem Problem." "Gut, dann lass ich die beiden am besten zu erst einmal ausschlafen und versuche hinterher sie zu etwas ungefährlichem zu überreden." Noch während sie sprach musste sie grinsen und hoffte, dass Peter es nicht hören würde.

Doch Peter schien beruhigt zu sein, verabschiedete sich und legte auf. Lia legte Billys Handy auf den Küchentisch und schaute auf die Uhr. Es war kurz vor 5, Lia seufzte und überlegte, was sie die nächsten Stunden machen sollte, denn schlafen konnte sie

nicht mehr.

Leise ging sie ins Wohnzimmer und setzte sich neben den schlafenden Dominic aufs Sofa. Sie beobachtete ihn einige Augenblicke, sein Atem ging ruhig und gleichmäßig und Lia lächelte. Dann schaute sie sich um, auf dem Tisch standen noch die halb leeren Wasserflaschen und auch das Knabberzeugs vom Abend lag noch dort. Ihr Blick viel auf die Regale an der Wand, lieblos war alles einfach hinein gelegt, quasi abgelegt worden.

Lia grinste, stand wieder auf und fing leise an die leeren Türen und den restlichen Knabberkram vom Tisch in die Küche zu bringen. Anschließend widmete sie ihre Aufmerksamkeit den Wohnzimmerregalen und -schränken. Nach gut einer Stunde sah das Zimmer wieder wie ein gemütliches Wohnzimmer aus.

Nachdem Lia sich versichert hatte, das Dominic noch schlief wechselte sie in sein Zimmer. Dieses war eigentlich auf den ersten Blick recht ordentlich, gut hier und da lagen ein paar Sachen auf dem Boden und auf einem Stuhl hingen ein einige ungebügelte Hemden.

Zu Lias eigenem Erstaunen hatte sie in einer Abstellkammer Bügeleisen und Bügelbrett gefunden, die sie nun in Dominics Zimmer verfrachtet hatte. Als sie mit dem bügeln fertig war, räumte sie die herumliegenden Sachen in den Schrank und diesen etwas auf. Dann machte sie das Bett und schaute sich noch einmal prüfend um, bevor sie zufrieden die Bügelsachen wieder wegräumte und anschließend in die Küche ging um den Abwasch zu machen.

Als auch die Küche wieder ordentlich aussah und der Spülkram weggeräumt war, schaute Lia auf die Uhr, es war kurz vor 8 so dass sie bald zum einkaufen losgehen konnte. Denn sie hatte festgestellt, dass im Kühlschrank außer ein paar Flaschen Wasser, ein paar Flaschen Bier und 3 Joghurts nichts zu holen war. Sie verschwand also kurz im Bad um sich anzuziehen. Als Lia dann aus dem Bad trat lief sie dem ziehlich aufgeregten Billy in die Arme.

"Lia, wir müssten schon seid 3 Stunden am Set sein. Peter wird toben, hat er noch nicht angerufen?" Dabei fuchtelte er mit den Händen vor ihrem Gesicht herum. Lia griff nach seinen Händen und hielt sie fest, dann grinste sie Billy an. "Falsch, Peter hat kurz vor 5 angerufen, dass ihr heute frei habt. Ihr sollt euch einen schönen Tag machen."

Noch bevor Billy antworten konnte fuhr sie fort. "Er hat mir ebenfalls frei gegeben, um auf euch aufzupassen. Also kannst du beruhigt noch etwas schlafen, ich weck euch nachher." Sie blickte ihn auffordernt an, so dass er es nicht wagte zu widersprechen und dann lies sie seine Hände los.

Einen Augenblick starrte Billy sie an, dann fing er an zu grinsen. Er hob beide Hände, fasste ihr Gesicht und gab ihr einen Kuss. "Du bist ein Engel." Lia stand wie versteinert da, bis Billy sich umdrehte und in seinem Zimmer verschwinden wollte, sie fing an zu grinsen. "Billy? Der Engel braucht nen Wohnungsschlüssel und etwas Geld zum Einkaufen."

Billy drehte sich zurück zu ihr, griff nach der obersten Schublade des Flurschränkchens und zog einen Schlüsselbund und ein Portemonnai heraus. Beides warf er Lia zu, die es geschickt auffing, dann drehte er sich um und verschwand in seinem Zimmer. Lia schaute ihm einen Augenblick nach, dann schüttelte sie den Kopf und verließ die Wohnung zum einkaufen.